

Zeitschrift: Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz
Herausgeber: Bundesamt für Bevölkerungsschutz
Band: 6 (2013)
Heft: 15

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

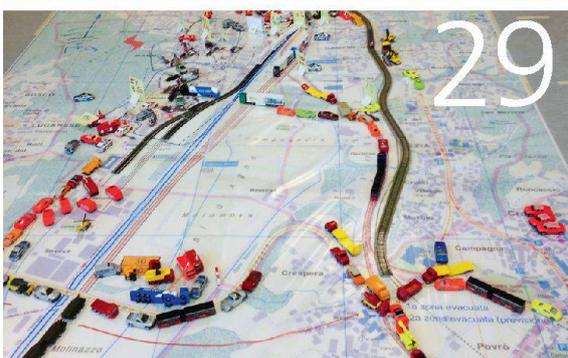
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



EDITORIAL	3
.....	
PERSÖNLICH	
«Die Kantone haben sich vom Bund überfahren gefühlt»	4
Sicherheit basiert auf der Kooperation verschiedenster Partner. Eine zentrale Rolle spielt da seit Anfang Juli 2012 André Duvillard. Der Delegierte des Bundes und der Kantone für den Sicherheitsverbund Schweiz sieht sich als Vermittler.	
.....	
DOSSIER: GEFÄHRDUNGSANALYSEN IM BEVÖLKERUNGSSCHUTZ	
BABS: Vom Risikodialog zu breit abgestützten Planungsgrundlagen	7
Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS schafft mit einer nationalen Gefährdungsanalyse im Bereich Katastrophen und Notlagen Grundlagen für die vorsorgliche Planung und Ereignisvorbereitung.	
Kanton Thurgau: Willkommener Dialog über Risiken und Gefährdungen	11
Im Kanton Thurgau setzt sich die öffentliche Verwaltung damit auseinander, die möglichen Auswirkungen von Katastrophen abzuschätzen und die Risiken einheitlich darzustellen.	
Maur ZH: Pragmatisch und ganz konkret	14
Die Gemeinde Maur hat sich daran gemacht, eine Gefährdungsanalyse im Bereich Bevölkerungsschutz durchzuführen – sie will auf wichtige Schadenereignisse vorbereitet sein.	
Region Bern plus: Eine fundierte und transparente Grundlage	16
Die Stadt Bern setzt im Bevölkerungsschutz auf ein integrales Risikomanagement. Dazu hat sie im letzten Jahr eine systematische Gefährdungsanalyse abgeschlossen.	
Tirol: Behörden und Bevölkerung gemeinsam	19
Das österreichische Bundesland Tirol hat bei der flächendeckenden Risikoanalyse Wert darauf gelegt, das in den Gemeinden vorhandene Wissen einzubeziehen.	
.....	
KOOPERATION	22
.....	
AUSBILDUNG	23
.....	
AUS DER POLITIK	24
.....	
AUS DEM BABS	25
.....	
AUS DEN KANTONEN	25
.....	
AUS DEN VERBÄNDEN	30
.....	
SERVICE	34
.....	
SCHLUSSPUNKT	35
.....	